Raum für persönliche Notizen:

Textliche Veränderungen der neuen Einheitsübersetzung (2016) gegenüber der alten Einheitsübersetzung (1980) sind farblich gekennzeichnet. Zitate aus dem Alten Testament sind kursiv gesetzt.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeberin: HA Seelsorge - Bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Regensburg in Koop. mit DS Kath. Bibelwerk e.V. sowie Christen helfen Christen im Hl. Land e.V.,
Bestellanschrift für weitere Textblätter: info@bpa-regensburg.de; www.christenhelfenchristen.de;
Christen helfen Christen im Heiligen Land e.V., Friesenstr. 12, 93053 Regensburg.

ZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS (LESEJAHR A)

(MIT DEM TEXT DER NEUEN EINHEITSÜBERSETZUNG)

ERSTE LESUNG (Jes 56, 1.6-7)

Lesung aus dem Buch Jesaja.

1 So spricht der HERR: Wahrt das Recht und übt Gerechtigkeit, /
denn bald kommt mein Heil, / und meine Gerechtigkeit wird sich bald
offenbaren!
6 Und die Fremden, die sich dem HERRN anschließen, / um ihm zu
dienen und den Namen des HERRN zu lieben, um seine Knechte zu
sein, / alle, die den Sabbat halten und ihn nicht entweihen/und die an
meinem Bund festhalten,
7 sie werde ich zu meinem heiligen Berg bringen / und sie erfreuen in
meinem Haus des Gebets. Ihre Brandopfer und Schlachtopfer werden
Gefallen auf meinem Altar finden, / denn mein Haus wird ein Haus des
Gebetes für alle Völker genannt werden.

ANTWORTPSALM (Ps 67, 2-3.5.6 u. 8) R: 4

R Die Völker sollen dir danken, Gott, *
danken sollen dir die Völker alle. **- (R)**

2 Gott sei uns gnädig und segne uns. *
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,
3 damit man auf Erden deinen Weg erkenne, *
deine Rettung unter allen Völkern. **- (R)**

5 Die Nationen sollen sich freuen und jubeln, /
denn du richtest die Völker nach Recht *
und leitest die Nationen auf Erden. **- (R)**
6 Die Völker sollen dir danken, Gott, *
danken sollen dir die Völker alle.
8 Es segne uns Gott! *
Fürchten sollen ihn alle Enden der Erde. **- (R)**

Zweite Lesung (Röm 11, 13-15.29-32)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!
13 Euch aber, den Heiden, sage ich: Gerade als Apostel der Heiden
preise ich meinen Dienst,
14 weil ich hoffe, die Angehörigen meines Volkes eifersüchtig zu
machen und wenigstens einige von ihnen zu retten.
15 Denn wenn schon ihre Zurückweisung für die Welt Versöhnung
bedeutet, was wird dann ihre Annahme anderes sein als Leben aus
den Toten?
29 Denn unwiderruflich sind die Gnadengaben und die Berufung Gottes.
30 Denn wie ihr einst Gott ungehorsam wart, jetzt aber infolge ihres
Ungehorsams Erbarmen gefunden habt,
31 so sind auch sie infolge des Erbarmens, das ihr gefunden habt,
ungehorsam geworden, damit jetzt auch sie Erbarmen finden.
32 Denn Gott hat alle in den Ungehorsam eingeschlossen, um sich aller
zu erbarmen.

EVANGELIUM (Mt 15, 21-28)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

21 Jesus ging weg von dort und zog sich in das
Gebiet von Tyrus und Sidon zurück.
22 Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener
Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit
mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von
einem Dämon gequält.
23 Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten
seine Jünger zu ihm und baten: Schick sie fort,
denn sie schreit hinter uns her!
24 Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen
Schafen des Hauses Israel gesandt.
25 Doch sie kam, fiel vor ihm nieder und
sagte: Herr, hilf mir!
26 Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den
Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden
vorzuwerfen.
27 Da entgegnete sie: Ja Herr! Aber
selbst die kleinen Hunde essen von den
Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen.
28 Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube
ist groß. Es soll dir geschehen, wie du willst.
Und von dieser Stunde an war ihre Tochter
geheilt.